

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die elektrische Straßenbahn

(3147 m lang) wurde am 31. Juli 1897 eröffnet. Die Pöstlingbergbahn (2915,5 m lang mit 10,5% Maximalsteigung) wurde Ende 1897 bis zum Schableder gebaut und am 29. Mai 1898 ganz eröffnet. Das Wartehäuschen in der Hauptstraße wurde 1911 erbaut. 1913 wurden die Straßenbahnhöfeanlagen bis in die Hagenstraße erweitert und wurde auch das neue Betriebsgebäude erbaut.

Der regelmäßige Postverkehr

wurde für Urfahr auch erst im 19. Jahrhundert eingeführt.

1806 begannen die sogenannten Journal-Postfahrten (für Briefe und Pakete) nach Freistadt-Budweis. Personal-Postfahrten wurden 1819, tägliche „Eilfahrten“ erst 1829 eingeführt.

Das Postamt I in Urfahr wurde 1863 errichtet, die Telegraphenstelle 1883 und die Telephonstelle 1898, das Postamt II wurde Ende 1906 eröffnet.

Die Postauto verkehren nach Leonfelden seit 1910, nach Gallneukirchen seit 1912 und nach Freistadt seit Ende 1919.

Das Anwachsen der Einwohnerzahl.

Die ersten, allerdings nur sehr allgemeinen Angaben über die Bevölkerungszahl Urfahrs erfahren wir aus dem Ende des 17. Jahrhunderts. Der Linzer Magistrat gibt 1683 in einer der regelmäßig wiederkehrenden Beschwerdeschriften an, daß Urfahr „wohl auf 100 Mann gewachsen“ sei. Darunter können aber nur die Hausbesitzer gemeint sein; denn ungefähr gleichzeitig, nämlich 1680 weist ein Wildberger Inleutverzeichnis 30 Parteien und 1699 ein Steyregger Inleutregister 141 Parteien aus, sodaß man für das Ende des 17. Jahrhunderts etwa 280 ansässige Familien annehmen darf.

Die erste genaue Einwohnerzahl erfahren wir aus den Verhandlungen gelegentlich der Pfarrgründung. Darnach hatte die Pfarre Urfahr 1783 insgesamt 4481 Seelen und zwar Urfahr selbst 2780, Pflaster 222, Hagen 124 Brintberg 120, Heilham 116 und Harbach 99 Einwohner.

1809 zählte der Ort 2381 Einwohner und 203 Häuser, 1812 nur mehr 2026 Einwohner den Rückgang hatten die Franzosenkriege bewirkt. Die langsam sich der erschöpfte Ort erholen konnte, erhellt daraus, daß 1824 erst 2541 Einwohner gezählt wurden.

Aus den letzten fünfzig Jahren mögen folgende Angaben das Anwachsen der Gemeinde Urfahr samt Vororten zeigen:

1869	zählte die Gemeinde	5046	Einwohner	und	430	Häuser
1879	"	6994	"	"	542	"
1889	"	8289	"	"	583	"
1899	"	12805	"	"	622	"
1909	"	15586	"	"	735	"
1919	"	17252	"	"	794	"

□